

Neues vom Donnerstag, 29. August 2013:

Ausflug nach Britz (7. September) fällt aus

von Helga Neumann

Der Siedlerverein hatte zu einem Ausflug am Sonnabend 7.9. nach Britz eingeladen. Offensichtlich ist der Termin für viele Interessenten/innen nicht geeignet, es haben sich so wenige gemeldet, dass der Ausflug nun abgesagt wird.

Ek 6 (Gast)* - Donnerstag, 29. August 2013, 17:09 schreibt:

Ausflug am 7. September

Eine hochinteressante Alternative zum Ausflug wären die Ziele, die ohne lange Anreise am Tag des offenen Denkmals in Berlin zu besuchen sind. Einfach mal im Internet aufrufen <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/denkmal/denkmaltag2013> und in den einzelnen Bezirken stöbern, um interessante Denkmalorte zu finden und sie dann auch aufzusuchen. Auf geht's...

Neues vom Freitag, 26. April 2013:

Radwanderung mit dem Revierförster, Sonntag, 28.04.2013



Wollten Sie schon immer mehr wissen zur Bestandsstruktur, Forstwirtschaft oder zur Erhaltung, Pflege und zum Schutz des Waldes oder über die artenreiche Tierwelt und die nahen Naturschutzgebiete?

Dann sind Sie am **Sonntag, 28.04.2013, 13 - 15 Uhr** zu einer fachkundigen Radwanderung mit dem Revierförster

Klaus Micknaus eingeladen.

Treffpunkt: Försterei, Eichkampstr. 166.

Bitte das eigene Fahrrad mitbringen!

Neues vom Samstag, 2. Februar 2013:

Führung mit Frau Dr. Hofmann



Freitag | 08.02. | 19 Uhr

Führung mit Frau Dr. Hofmann

Vision of Modernity

Impressionismus und klassische
Moderne in den Sammlungen
Guggenheim Foundation

Unter den Linden/Ecke Charlottenstraße

Anmeldung bei Mona Schuchardt (37 30 60 87)
Uwe Neumann (3 02 41 56)

siedlung**eichkamp** Infos unter Telefon 37 30 60 87
www.siedlung-eichkamp.de

Neues vom [Montag, 10. September 2012:](#)

Ausflug nach Dessau

von Uwe Neumann



Abfahrt am Bahnhof Grunewald um
7 Uhr 02 – eine wahrhaft „unchristliche“ Zeit, so
richtig dazu angetan, sie zu verschlafen oder doch
wenigstens dann im Regional-
zug nach Dessau den abgebroche-
nen Schlaf fort-
zusetzen. Das aber war dann doch – kaum zu glauben –
der Rückfahrt vorbehalten. Jetzt am frühen Morgen
versammelten sich die Mitreisenden aufgeräumt und in
Erwartung eines schönen, informativen und heiteren
Ausflugs. Diese Erwartung sollte auch nicht enttäuscht

werden.

Eine solche Spannweite von einer 22-jährigen bis zu
einer rüstigen 95-jährigen wie auf dieser Reise hat es bei
einem Ausflug des Siedlervereins meiner Erinnerung
nach noch nicht gegeben.

Der Aufenthalt in Dessau begann mit einer „Freizeit“
(zum Kaffee-
trinken) bis zum Beginn der Führung durch das Bauhaus



und die Meisterhäuser, beeindruckende Zeugnisse eines Neuen Bauens in der Aufbruchzeit nach dem ersten Weltkrieg.

Aber nicht nur die Architektur, die zweckmäßig und mit einer gewisse Kühle, dabei aber auch nicht ohne Charme daherkam, war neu, auch die Art und das Spektrum der Ausbildung und das Zusammenleben der Studentinnen und Studentin war von



Aufbr
uchsti
mmu
ng
geprä
gt



(was nicht verhinderte, dass trotz des damit gewollten gesellschaftlichen Umbruchs von Gleichberechtigung nicht wirklich gesprochen werden kann, deshalb waren

bei den Lehrenden und Lernenden die Frauen deutlich in der Minderheit).

Bei dem anschließende Besuch der „Meisterhäuser“, in denen einige der Lehrer wie Kandinsky und Feininger gewohnt haben, wurden ungewohnte Farbgebungen in den Innenräumen mit Staunen und als nicht unbedingt nachahmenswert betrachtet. Überhaupt zeigten sich Planungs- und Baumängel, die man bei so hochkarätigen Architekten und Bauherren nicht erwartet hätte.

Dass dieses Problem offenbar unvermeidbare Begleiterscheinung jeglichen Bauens ist, zeigte sich auch am Nachmittag bei der Führung durch das neue und sehr innovative Umweltbundesamt, einem sehr imposanten

und
intere
ssante
n
Bauw
erk,



selbstverständlich als Niedrigenergiehaus errichtet.

Beide Führungen, sowohl im Bauhaus mit den Meisterhäusern als auch im UBA wurden von sehr

kompetenten und lebendig berichtenden Frauen durchgeführt.

Während die Pause zwischen der Führung im UBA und der Rückfahrt von den meisten Teilnehmern zum Ausruhen und Kaffeetrinken genutzt wurden, besuchte eine kleine Truppe Nimmermüder die Ausstellung „800 Jahre Sachsen-Anhalt“, bei der u.a. noch einmal klar wurde, weshalb, wie vorher bei den Führungen schon gehört, Dessau im Krieg stark bombardiert wurde: nicht nur die Flugzeugwerke Junkers standen dort, auch Zyklon B wurde in Dessau produziert....

Ein herzliches Dankeschön an die drei Organisatorinnen Ingeborg von Rauch, Monika Schuchardt und Helga Neumann für die Vorbereitung des diesjährigen Eichkamp-Ausfluges – sonniges Wetter eingeschlossen - beendete den Tag.

[schuchardt, monika \(Gast\)](#)* - Montag, 10. September 2012, 21:57 schreibt:

ausflug nach dessau

herzlichen dank an manuela wirth und uwe neumann. wunderbare bilder und ein launiger text, wie von uwe auch nicht anders zu erwarten, haben den ausflug noch abgerundet. was täten wir nur, wenn wir euch beide nicht hätten. vielen dank nochmals
mona schuchardt

gast (Gast) - Donnerstag, 13. September 2012, 15:53 schreibt:*

dessaufahrt

liebe mona - ich brauche keine veröffentlichung meines textes zur dessaufahrt, die vorliegende reisebeschreibung ist ja schon nicht zu überbieten - nur allen teilnehmern ein dank für das gelingen dieser reise rauch

Neues vom [Dienstag, 5. Juni 2012:](#)

Wie steht es um den Teufelsberg? - Führung am 12.06.2012, 19:00 Uhr



Eine Rundtour über das Teufelsberggelände mit anschließendem Vortrag von und mit Dr. Hartmut Berger vom Öko-Werk.

Treffpunkt ist am Eingang des Öko-Werks.

Kostenbeitrag p. P. 3,-€.

Bei Besichtigung des Radargeländes wird seitens des Betreibers ein zusätzlicher Kostenbeitrag von ca. 5,- € p. P. erhoben.

Neues vom [Donnerstag, 12. April 2012:](#)

Führung im RBB

von z51a



RBB-Führung
Di., 17.04.2012
18:00 Uhr

Führung exklusiv für Eichkamper!
Die Führung dauert ca. 90 Minuten. Man lernt das historische Haus des Rundfunks kennen. Erlebt, wie Radio gemacht wird. Sieht im Fernsehstudio den Arbeitsplatz der Abendschaumoderatoren. Erklärt werden die redaktionellen Abläufe von der Themenfindung bis zur Sendung, sowie die Studio-technik von Blue Box bis Teleprompter.
Die Führung kommt nur zustande, wenn sich mindestens 15 Teilnehmer melden. Teilnehmen können nur diejenigen, die sich bis zum 7.4.2012 verbindlich beim Siedlerverein über Tel.: 37 30 60 87 angemeldet haben.
Die Führung ist kostenlos!

www.siedlung-eichkamp.de



Neues vom [Montag, 19. März 2012](#):

[Führung mit Frau Dr. Hofmann, Samstag, 24.03.2012, 15:30 Uhr](#)

Uwe Neumann

Führung durch die Ausstellung Hans Baluschek im Bröhan-Museum. Treffpunkt im Foyer des Museums, Schlosstr. 1a (gegenüber vom Schloss Charlottenburg)



Hans Baluschek (1870 - 1935) ist mit seinen sozialkritischen Bildern in Verbindung zu Otto Nagel, Heinrich Zille und Käthe Kollwitz zu bringen. Wie diese ist auch er von Wilhelm II. als Maler von "Rinnsteinkunst" diffamiert worden (was natürlich mehr über den Kaiser als über die Künstler sagt). Außerdem war er der "Eisenbahnmaler" - sein Vater arbeitete als Landmesser bei der Eisenbahn. Er hat seinen Sohn dadurch zu vielen Bildern mit dampfenden Loks u. a. inspiriert. Er ist vielen Menschen, vor allem älteren, ein "bekannter Unbekannter" durch seine schönen, vom Jugendstil beeinflussten Illustrationen zu dem

Kinderbuch "Peterchens Mondfahrt".

Für alle, die Baluschk schon kennen und noch mehr für diejenigen, denen der Name bislang noch nichts bedeutete, gibt es in dieser Ausstellung ganz sicher viel zu entdecken.



Anmeldung zur Führung bei Mona Schuchardt (37 30 60 87) oder Uwe Neumann (3 02 41 56).

Neues vom [Freitag, 17. Februar 2012](#):

[Führung mit Frau Dr. Hofmann, Samstag 18.02.2012, 15:30 Uhr](#)

von Uwe Neumann

Die Deutschen und der Wald - Führung durch die Ausstellung im Deutschen Historischen Museum



Der Wald in Deutschland ist mehr als die Summe seiner Bäume. Wenn sie bedroht sind, gehen die Deutschen auf die Barrikaden. Denn der Wald ist in unserem Land nicht nur eine von der Forstwirtschaft geformte Kulturlandschaft und das Ergebnis moderner Freizeitgestaltung. Wälder und Bäume verfügen zugleich über hohe symbolische, spirituelle, märchengleiche Ausstrahlungskräfte und sind seit jeher Gegenstand deutscher Dichtung, Kunst und Musik.

Die Ausstellung behandelt viele Aspekte des Themas Wald: Wald als Bühne der Macht, Ort der Gewalt, Gegenstand der Populär- und Trivialkultur und konzentriert sich zunächst auf die Zeit der Romantik um 1800, in der Wald und Bäume zum Gegenstand wissenschaftlicher Forstwirtschaft werden und zugleich die

Literatur, die Musik und die bildende Kunst als Sujet und Thema bereichern. Vor allem die Malerei formte Muster der Wahrnehmung, die bis heute unseren Blick auf den Wald prägen. Besonders diesen Teil der Ausstellung, der mit vielen Beispielen das Herzstück der Ausstellung bildet, wird uns Frau Hofmann nahebringen (Text verändert aus der Information des Museums).

Neues vom [Freitag, 4. November 2011](#):

Sonntag, 06.11.2011 Kunstführung mit Frau Dr. Hofmann

von Uwe Neumann

Die Sammlung des Bankiers Wagener. Die Gründung der Nationalgalerie Führung in der Alten Nationalgalerie am 06.11. 2011 ab 15 Uhr

Bevor das Jahr 2011 zu Ende geht, lädt der Siedlerverein Eichkamp noch einmal zu einer Kunstführung mit Frau Dr. Barbara Hofmann ein, dieses Mal in die Alte Nationalgalerie.

Lesen Sie, was Frau Dr. Hofmann zu dieser Ausstellung sagt und zu den "Mega-Event" "Gesichter der Renaissance": Frau Dr. Hofmann hat mir ausdrücklich erlaubt, Ihnen auch ihre kritischen Anmerkungen zu dieser Art der Kunstvermarktung zur Kenntnis zu geben.

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts war die Gründung einer nationalen Galerie für zeitgenössische Kunst Gegenstand vielfältiger Diskussionen und Bemühungen. Dennoch dauerte es bis zum Jahr 1861 bis ein solches Museum seine Türen öffnen konnte. Den entscheidenden Anstoß dazu gab die 262 Bilder umfassende Schenkung des Berliner Bankiers Joachim Heinrich Wagener, der seine eigens für diesen Zweck über vierzig Jahre zusammengetragene Privatsammlung dem preußischen König stiftete mit der Auflage, sie zum Grundstock einer künftigen Nationalgalerie zu machen.

Mit der Ausstellung "*Die Sammlung des Bankiers Wagener. Die Gründung der Nationalgalerie*", ruft das Haus die generöse Tat ihres Mäzens wieder in Erinnerung. Ziel ist es dabei, die Sammlung Wagener 150 Jahre nach ihrer ersten Präsentation in einem größeren Umfang vorzustellen und neu zu lesen. Gezeigt wird eine Auswahl von etwa 140 Gemälden, die die wichtigsten und repräsentativen Werke der wagnerischen Schenkung umfasst, darunter auch heute noch hochgeschätzte Arbeiten von Karl Friedrich Schinkel und Caspar David Friedrich.

Leonardo ist in Berlin! Haben Sie ihn schon gesehen und dabei vielleicht auch Bekanntschaft mit dem "**Latin Lover**" gemacht, den die Macher der Ausstellung "Gesichter der Renaissance" in Antonella da Messinas Bildnis eines Jüngling sehen wollen? Nein - dann haben Sie sich wohl noch nicht in die langen Schlangen derer eingereiht, die diese bereits im vergangenen Jahr zum "*Kulturevent des Jahres 2011*" gehypte Ausstellung auf keinen Fall versäumen wollen. Oder ist Ihnen das unglaublich praktische VIP- Ticket für ganze stolze 30.-€ dann doch etwas zu teuer? Wie dem auch sei. Trösten Sie sich: um die Kunst geht es dabei schon lange nicht mehr. Das erklärt auch, warum es keinem externen Kunsthistoriker erlaubt ist, eine Gruppe durch diese Ausstellung zu führen. Wäre dies nicht der Fall, so hätte ich Sie selbstverständlich schon längst zu einer Sonderführung eingeladen.

Glücklicherweise aber besitzt Berlin auch selbst hervorragende Museen mit ausgezeichneten Sammlungen. Und diese kann man - wie unlängst auch Prof. Dr. Peter Geimer vom Kunsthistorischen Institut der FU Berlin mit Blick auf die mehr als fragwürdige Vermarktung der Renaissanceausstellung in der FAZ kritisch anmerkte - "*... das ganze Jahr über leicht besuchen [...] in der luxuriösen Atmosphäre einer jargonfreien Zone und ohne die Zumutung, etwas erleben zu müssen.*"

Neues vom [Sonntag, 11. September 2011](#):

Ludwigslust begrüßt seine Gäste...

von Klaus Kiel

...so wurden wir begrüßt, als wir am 03.09. mit etwas Verspätung am Bahnhof von der Stadtführerin „LU LU“ (man beachte die fantasievolle Abkürzung von Ludwigslust) empfangen wurden.

...also, ich gebe zu, es war mir nicht ganz klar, was mich an diesem Tag erwarten würde... In Ludwigslust macht die B 5 (zu DDR-Zeiten F 5) einen markanten Knick nach links, und weiter ging's auf der Transitstrecke in Richtung Hamburg, das Schloss kurz wahrgenommen, ein großer roter Sowjetstern vor Augen. Das war die Erinnerung...nun also zur Gegenwart.

Um alles vorweg zu nehmen, es war ein herrlicher Ausflugstag, 20 frohgestimmte Eichkamper/innen, ein strahlend blauer Himmel, S-Bahn und Deutsche Bahn sogar fast pünktlich, aber doch am Wochenende ganz schön voll, ein super Organisationsteam (Mona Schuchardt, Helga Neumann, Ingeborg von Rauch), das dafür sorgte, dass alles reibungslos klappte und nicht zuletzt kompetente Stadtführer/innen, die die Geschichte lebendig werden ließen.



Der Besichtigungstag begann mit einem Rundgang durch den Ort (ca. 12.500 Einwohner) mit vielen gut erhaltenen, teilweise bis zu 250 Jahre alten, Bürgerhäusern. Danach folgte ein Spaziergang durch den herrlichen Schlosspark, der ursprünglich als Barock-Park angelegt wurde, später von Peter Joseph Lenne' in einen großen Landschaftspark umgewandelt wurde. Eine Besonderheit sind die Wasserläufe, Teiche und Kaskaden, die durch einen ca. 30 km langen Kanal (gebaut 1756 bis 1760) mit Wasser gespeist werden.

Nach der Bahnfahrt und dem langen Spaziergang traten vereinzelt doch die ersten Ermüdungserscheinungen auf, so dass die nun folgende Mittagspause etwas zur Erholung beitrug, wenn auch das deftige, regionale Essen im Gasthaus zum „Alten Dragoner“ einige Anstrengung abverlangte. (es ist schon erstaunlich, was mancher Eichkamper so „verdrücken“ konnte...)

Ein in seiner Art einmaliger Bau ist die bis 1770 erbaute Schloss- und Residenzkirche. Im Inneren gibt es eine zweigeschossige Hofloge und einen Altar, der wie auf einer Bühne steht. Der Eindruck eines Theaters wird noch durch die Altarwand verstärkt, die als Kolossalgemälde Ausschnitte aus der Weihnachtsgeschichte darstellt. Dahinter versteckt sich, durch eine optische Täuschung nicht zu erkennen, die Orgel (...man muss es gesehen haben). Unsere staunenden Augen muss wohl der Küster der Kirche bemerkt haben, denn er führte uns in seinem unnachahmlichen Mecklenburger Platt, gespickt mit Anekdoten, durch die nicht immer fromme Kirchengeschichte.



Danach nun wohl der Höhepunkt, die Führung durch 22 prunkvolle Säle und Gemächer des Schlosses. Unser Schlossführer ließ uns sachkundig und lebendig die 250 Jahre des Schlosses und seiner Bewohner nacherleben. Auch auf die vielen Fragen der wissensdurstigen Eichkamper/innen blieb er keine Antwort schuldig. Ab 1765 begann der Ausbau von Ludwigslust zu einer Barock-Residenz. So entstand in den Jahren 1772 bis 1776 das Schloss als repräsentative Residenz der mecklenburgischen Herzöge. Ziemlich erstaunt waren wir über den insgesamt guten, über 250 Jahre alten, Originalzustand der Räume, Einrichtung und Ausstattung. (man bedenke die „Umwidmung“ des Schlosses, als während der DDR-Zeit u.a. der „Rat des Kreises“ dort residierte)

Eine Frage blieb für mich allerdings offen, wie war es damals möglich, altes, unbrauchbares Papier zu Papier-Mache' zu verarbeiten und daraus künstlerische Figuren und Ornamente so zu gestalten, dass wir sie zunächst so täuschend echt als Marmorbüste oder Stuckverzierung wahrgenommen haben. (Angeblich soll das Geheimnis nicht mehr zu lüften sein, denn der Erfinder und Leiter der „herzoglichen Pappmache'-Fabrik“ hat sein Produktionsgeheimnis wohl mit ins Grab genommen...)

Nach so vielen Informationen und Eindrücken ging der erlebnisreiche Tagesausflug mit einem gemütlichen Kaffeetrinken im Schloss-Cafe' zu Ende. Während der entspannten Rückfahrt gab es noch einmal die Gelegenheit, das Erlebte Revue-passieren zu lassen und, in nachbarlichen Gesprächen über Dies und Das zu reden.

Nochmals Danke an die Organisatoren,..... bis zum nächsten Mal.

Klaus Kiel

PS:Übrigens sind die Gummibärchen aus Sanddorn aus der Sanddornmanufaktur in Ludwigslust ein absoluter Hochgenuss.

rauch (Gast) - Montag, 12. September 2011, 14:38 schreibt:*

ludwigslust - fahrt

bemerkenswert: keine person ging verloren

Neues vom [Dienstag, 9. August 2011](#):

[Samstag, 3. September - Tagesausflug in die Barockstadt Ludwigslust](#)

von H. Neumann

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Herzstücke der Stadt anzuschauen: das Schloss aus dem 18. Jh. mit kunstvollen Papiermaché-Skulpturen sowie die "tempelartige" Stadtkirche. Außerdem können wir gemeinsam die barocke Symmetrie der Schlossstraße beim Bummeln genießen und hoffentlich bei sonnigem Septemberwetter im Schlosspark lustwandeln, den Peter Joseph Lenné im 19. Jh. umgestaltet hat.

Die Kosten des Ausflugs betragen für SV-Mitglieder 16,50 € und für Nichtmitglieder 19,50 € sowie die unten angegebenen Kosten für Fahrt, Führungen und Mittagessen.



Samstag, 3. September - Tagesausflug in die Barockstadt Ludwigslust

Unser Tagesprogramm

- 09:00 Treffen auf dem S-Bhf. Messe-Süd
- 09:07 Abfahrt nach Spandau, weiter mit dem Regionalzug nach Ludwigslust
- 11:30 - 13:00 Stadtführung durch Ludwigslust
- 13:30 - 15:00 Mittagspause mit deftigem Mecklenburgischen Essen im „Alten Dragoner“
- 15:30 - 17:00 Schlossführung
- 17:00 - 18:00 Kaffee und Kuchen im Schlosscafé
alternativ: Spaziergang im Schlosspark
- 18:00 Spaziergang zum Bahnhof
alternativ: Taxifahrt in Gruppen
- 18:48 Rückfahrt nach Spandau
- 20:30 ungefähre Ankunft am S-Bhf. Messe-Süd

Vorauszahlung: Fahrtkosten 8 €, Stadt- und Schlossführung 8 €, Mittagessen (s. Speisekarte bei M. Schuchardt)

Zahlung vor Ort: Bei Wunsch Kaffee und Kuchen (evtl. Taxifahrt zum Bahnhof)

Anmeldung bei M. Schuchardt: Tel. 3 02 72 66.

Verantwortlich: Helga Neumann, Ingeborg v. Rauch,
Mona Schuchardt



Neues vom [Dienstag, 3. Mai 2011](#):

[Nicht vergessen: Kunstführung mit Frau Dr. Hofmann - Liebermanns Gegner](#)



**LIEBERMANN'S
GEGNER**
Neue Sezession
und Expressionismus in Berlin
Wwe Uwe Neumann, Bad., Patten Platz 7, Berlin
1. April bis 3. Juli 2013

Führung mit Frau Dr. Barbara Hofmann am
Sonntag, 08.05.2011 14:30 Uhr

Es können max. 20 Personen an der Führung teilnehmen.
Teilnahmegebühr incl. Eintritt 8 € (SV-Mitglieder)
bzw. 10 € (Nicht-Mitglieder)

Anmeldung bei Uwe Neumann, Tel.: 302 41 56
neumann.landschaft@t-online.de

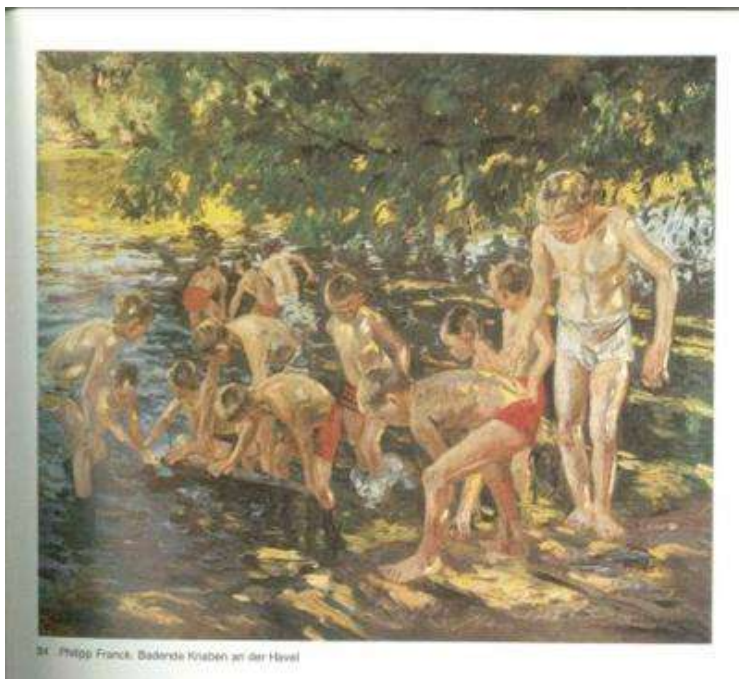
Siedlerverein
Eichkamp e.V.

Wer sich noch anmelden möchte, kann dieses noch tun. Es sind noch einige Plätze frei.
Näheres zur Ausstellung können Sie auf [dieser Seite](#) lesen.

Neues vom [Freitag, 22. Oktober 2010](#):

[Kunstführung Phillip Franck im Bröhan-Museum](#)

von Uwe Neumann



Führung durch die Ausstellung Phillip Franck im Bröhan-Museum am 6.11.2010 um 15 Uhr

Frau Barbara Hofmann, die uns schon vielfach durch die unterschiedlichsten Ausstellungen und Museen

geführt hat, bietet dieses Mal ein Führung zu einem Maler an, der wenig bekannt ist und den es insofern neu zu entdecken gibt.

Der Maler und Grafiker Phillipp Franck (1860 bis 1944) lebte ab 1892 in Berlin, wo er als Lehrer an der Königlichen Kunstschule arbeitete. 1898 gründete er mit Lovis Corinth und Max Liebermann die Berliner Secession. Mit letzterem war er befreundet, zugleich aber war er auch sein Konkurrent. Zeitweilig soll er sogar erfolgreicher gewesen sein als Liebermann.

Wie Liebermann war er ein Vertreter des Deutschen Impressionismus, wie z.B. dieses Bild zeigt, das sich auch als Radierung wiederfindet und viel Ähnlichkeit mit einer bekannten Radierung von Liebermann hat. Eine logische Begründung dafür, warum ein Maler berühmt blieb und ein anderer, nicht weniger begabter fast in Vergessenheit geriet, gibt es nicht. Vielleicht kann Frau Hofmann dazu etwas sagen. Auf jeden Fall wird sie den Teilnehmern diesen – wie ich finde großartigen – Maler näher bringen.

Interessierte melden sich bitte bei Mona Schuchardt (302 72 66) an.

Neues vom [Mittwoch, 8. September 2010](#):

Dank an Mona für die Organisation der Luise Führung

von ek17



Heute vor einer Woche fand die Führung durch den Park des Schloss' Charlottenburg mit Frau Neubauer statt, organisiert von unserer Mona.

Die Teilnehmer wurden nicht nur durch kurzweilige historische Geschichten sondern auch mit reichlich Sonnenschein belohnt.

Neues vom [Donnerstag, 3. Juni 2010](#):

Ausflug des Siedlervereins am 03. Juli 2010

Sonnabend, den 03. Juli 2010 - Fahrt nach Bad Freienwalde

- 07.45 Uhr Treffpunkt S-Bahnhof Messe-Süd
(Eichkamp) - bitte pünktlich sein!!!
- 07.56-08.33 Uhr Fahrt mit der S-Bahn nach Lichtenberg
- 08.44-09.59 Uhr Fahrt ab Lichtenberg mit der OE 6 bis Bad Freienwalde
- 10.00-12.00 Uhr Herr Walther-Kämpfe führt uns
durch die Stadt und die Kirche
- 12.00-13.45 Uhr Mittagspause im Ratsstübel
- 14.00-15.30 Uhr Herr Schmook führt durch das Schloss Freienwalde
(Wohnsitz Friederike-Luises – Schwiegermutter von Königin Luise) mit Schwerpunkt Walther Rathenau.
Der Schlosspark kann erstiegen werden.

- 15.45 Uhr Kaffeetrinken im Brunnencafé
- 16.59-18.10 Uhr Rückfahrt ab Bad Freienwalde
- 18.18-18.53 Uhr ab Lichtenberg bis Messe Süd (Eichkamp)

Kosten: 5,40 € pro Person Fahrtkosten hin und zurück
(27,00 € für 5 Pers, Brandenburgticket)
2,00 € pro Person, Stadt- und Kirchenführung
bis zu 25 Personen
5,00 € pro Person, Schlosseintritt plus Führung

12,40 € werden bei Bestellung vorab kassiert
Zum Mittagessen wählen Sie bitte vorab.
(Zahlung hierfür persönlich im Restaurant)

5,40 € - Gebackener Schafskäse mit frischem Tomatensalat/Baguette
7,80 € - Gegrillte Hähnchenbruststreifen mit Curry mariniert, auf
buntem Blattsalat, Orangenfilets und Joghurtdressing
8,90 € - gebratenes Lachsfilet auf buntem Blattsalat
mit Honig-Senf-Dillsoße
8,90 € - Schnitzel mit frischen Rahmchampignons und Kroketten
9,60 € - Schweinesteak „Hawai“ mit Ananas und Käse überbacken
dazu Bratkartoffeln
10,20 € - Hähnchengeschnetzeltes mit Champignons, Lauch und Zwiebeln
Weißweinsauce und Kroketten
11,60 € - Gebratenes Zanderfilet auf Weißweinsauce mit Reis und
Kaisergemüse

Neues vom [Mittwoch, 10. März 2010](#):

[Kiezspaziergang mit der Bezirksbürgermeisterin](#)

von e18



Am Samstag, den 13. März um 14h veranstaltet Frau Thiemen wieder einen ihrer Kiezspaziergänge in unserer Umgebung: [Vom Bahnhof Grunewald zum Henriettenplatz](#) lautet das Thema.

FW32 (Gast) - Montag, 15. März 2010, 09:01 schreibt:*

Mehr als 100 Menschen

folgten gestern Frau Thiemen beim 99. Kiezspaziergang durch den Grunewald. Die Bekleidung war dem Wetter entsprechend jedoch etwas umfangreicher, als auf dem obigen Foto:





Projekt Humboldt- Forum. Ein Ausstellungsbesuch im Alten Museum am 14.11.

von DS



Mit der Entscheidung des Bundestages, das Berliner Stadtschloss wieder aufzubauen, ist der städtebaulichen Entwicklung von Berlins historischer Mitte ein neues Gewicht verliehen worden. Und während die einen schon kräftig um Spenden werben, um das finanziell noch nicht gesicherte Projekt auch realisieren zu können, streiten die anderen um die Nutzung des durch den italienischen Architekten Francesco Stella zu errichtenden Gebäudes. Einen wichtigen Aspekt in dieser Debatte...

...stellt das so genannte Humboldtforum dar, das den Großteil des Gebäudes bespielen soll. Was aber verbirgt sich hinter diesem Projekt, das Wolfgang Tiefensee gerne als „moderne Plattform für den Dialog der Kulturen in der Mitte Berlins“ bewirbt?

Diese Frage konkret zu beantworten, ist das Ziel der Ausstellung und der Führung, die so einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der öffentlichen Debatte liefern will. Durch die Ausstellung begleitet uns Fr.Dr. Hofmann.

Treffpunkt: 14.11.09 14.45 Uhr vor dem Alten Museum

Kosten: Eintritt: 8,-€ /ermäß. 4,-€ Führung: 5,-€/ für Nichtmitgl. 7,-€

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen beschränkt, deshalb bitten wir um Anmeldung bei Doris Schuchardt, Tel.: 30614868.

[Wilhelm von Boddien \(Gast\)*](#) - Dienstag, 3. November 2009, 01:00 schreibt:

Sehr geehrte Redaktion,
ein kleiner Hinweis, schon gemerkt? Das Bild, das Sie verwenden, zeigt nicht den Stella Entwurf, sondern den lange vor dem Wettbewerb veröffentlichten von Axel Schultes!
Beste Grüße, Wilhelm von Boddien

e18* - 3. Nov, 10:35 - antwortet:

Hoppla!

Danke für den Hinweis, hier ist ein Kenner am Werk!

s.a. <http://schlossdebatte.de/?p=338>

Neues vom [Donnerstag, 6. November 2008:](#)

[Führung durch das Pergamon-Museum](#)

von ek7



Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Die Museumsinsel“ werden wir am Samstag, den **22.11.08 um 15.00 Uhr** das Pergamon Museum unter der Führung von Fr. Hofmann besuchen.

Der Eintritt beträgt 8,-/4,- €. Kosten für die Führung 5,- € für Mitglieder / 7,- € für Nichtmitglieder.

Da die Teilnehmerzahl wie immer begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bei Doris Schuchardt

Treffpunkt: 14.45 Uhr vor dem Museum

Neues vom [Sonntag, 7. September 2008:](#)

"Klassenfahrt" nach Wildau

von ek6



Mehr als 20 Eichkamper haben sich am Samstag auf die Reise nach Wildau gemacht, um dort Industriearchitektur aus dem 19. Jahrhundert zu begutachten. Es war ein schöner Ausflug!

Neues vom [Mittwoch, 4. Juli 2007](#):

Kiezspaziergang mit der Bezirksbürgermeisterin



Am 14.07. lädt die Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen wieder zu einem Kiezspaziergang bei uns in der Nähe ein: Vom S-Bahnhof Grunewald zum Ökowerk, Treffpunkt 14.00 Uhr auf dem Schmetterlingsplatz am Bahnhof Grunewald.

Lesen Sie [hier](#) mehr.

Neues vom [Montag, 8. Januar 2007](#):

Kiezspaziergang am 13.01.

Zu einem Kiezspaziergang vom S-Bahnhof Heerstraße zum Georg-Kolbe-Museum lädt Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen ein, Treffpunkt 14.00 Uhr am S-Bahnhof Heerstraße, mehr Infos [hier](#).

Neues vom [Mittwoch, 29. November 2006](#):

[Die Weihnachtsgeschichte in der Gemäldegalerie](#)



Wohl kaum eine andere Geschichte aus der Bibel hat die bildenden Künstler so nachhaltig inspiriert wie das Mysterium der Geburt Christi. Schon im 4 Jh. n. Chr. findet das Motiv Eingang in die christliche Kunst, jedoch sind die frühen Formulierungen des Themas weit davon entfernt, das Geschehen in der uns heute so vertrauten Art und Weise zu schildern: von Josef fehlt hier noch jede Spur, ebenso von Ochs und Esel, die gemeinsam mit der Futterkrippe und dem Stall bis heute feste Bestandteile einer jeden Weihnachtsgrippe geblieben sind.

Am **10. Dezember** veranstalten wir mit Frau Dr. Hofmann eine Kunstführung "entlang der Weihnachtsgeschichte" durch die Gemäldegalerie.

Die Führung möchte auf das besinnliche Fest einstimmen und am Beispiel ausgewählter Meisterwerke der europäischen Malerei des 15. bis 18. Jahrhunderts aufzeigen, wie die Weihnachtsgeschichte in der bildenden Kunst umgesetzt wurde. Beginnend mit der Verkündigung an Maria sollen dazu die wichtigsten Stationen des Geschehens bis hin zur Flucht nach Ägypten betrachtet und der Wandel dieser Bildmotive über den Verlauf der Jahrhunderte hinweg verfolgt werden. Mit ins Auge zu fassen gilt es dabei auch die schriftlichen Quellen. Auf diese Weise lässt sich klären, worin die bildliche Tradition dem geschriebenen Wort folgt und was der Erzählfreude erfindungsreicher Künstler geschuldet ist.

Treffpunkt 14:45 vor der Gemäldegalerie, Matthäikirchplatz 4-6

Kosten: Eintritt 8,-€/4,-€ ermäß., Führung: 4,-€ für Mitglieder, 6,-€ für Nichtmitglieder

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Neues vom [Montag, 18. September 2006](#):

[Einen schönen Tag im Garten EDEN](#)



...verbrachte unsere "Reisegruppe Eichkamp" am Samstag, wie die Bilder in unserem Fotoarchiv ([hier](#)) bezeugen. Vielen Dank an die Organisatorinnen!

Neues vom [Dienstag, 28. März 2006](#):

[Kunstführung: Melancholie](#)

UPDATE: Es sind noch Plätze frei!

Seit der Antike hat die Melancholie als Gemütszustand die Menschheit beschäftigt. Im Blick hatte man dabei nicht nur ihre divergenten Erscheinungsformen, sondern auch die Ursachen ihres Auftretens. Beide Fragestellungen stehen nun auch im Mittelpunkt der Ausstellung „Melancholie. Genie und Wahnsinn in der Kunst“, die in der Zeit vom 17.02 – 07.05.2006 in der Neuen Nationalgalerie zu sehen ist. Die zuvor in Paris mit großem Erfolg präsentierte Schau spürt dem Motiv der Melancholie in der europäischen Kunst über einen Zeitraum von vielen Jahrhunderten hinweg nach und zeigt so eindrucksvoll auf, welche große Inspirationsquelle die Melancholie Künstlern aller Epochen war. Unter den präsentierten Exponaten finden sich die schönsten Blätter des weltberühmten Codex Manesse aus dem 14. Jh. ebenso wie Meisterwerke von Albrecht Dürer, Sebastian Stosskopf, Caspar David Friedrich, Edward Munch, Edward Hopper oder Anselm Kiefer.

Im Rahmen einer Sonderführung mit Frau Dr. Hofmann möchten wir Ihnen diese Sonderausstellung vorstellen.

Termin: Samstag, 29.04.2006, 15.00 Uhr

Ort: Neue Nationalgalerie

Kosten: 10,-€ / ermäß. 6,-€ plus 5,-€ Führungsgebühr für SVE – Mitglieder, bzw. 7,-€ für Nicht – Mitglieder

!!!(für diese Ausstellung gilt auch die Museumskarte- Plus)!!!

Neues vom [Donnerstag, 15. Dezember 2005](#):

[Kunstführung: Pablo. Der private Picasso](#)



Update: Es gibt noch Karten!

Unter dem Titel „Pablo. Der private Picasso“ wird in der Zeit vom 30.09.2005 bis 22.01.2006 das Musée Picasso aus Paris in der Neuen Nationalgalerie zu Gast sein. Gezeigt werden mehr als 170 Arbeiten aus allen Schaffensphasen des fraglos innovativsten und produktivsten Künstlers der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Wie kein anderer hat Picasso in seiner grenzenlosen Experimentierfreude nach immer neuen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten gesucht und so Schlüsselwerke der Kunst des 20. Jahrhunderts geschaffen. Motiviert und befördert wurde Picassos Neugier nicht zuletzt durch die diversen Veränderungen in seinen privaten Lebensumständen. Kunst und Leben verschmolzen in seinem Werk zu einer faszinierenden Einheit, was auch vom Künstler selbst so gesehen wurde. Nicht wenige seiner Arbeiten behielt er daher als private Erinnerungsstücke in seinem Besitz zurück, bevor sie nach seinem Tod im Rahmen einer Schenkung an das Musée Picasso in Paris gingen.

Die nun in Berlin präsentierten Leihgaben zeigen somit einen sehr privaten Picasso, dessen Genialität aber auch dessen Leben und Wirken wir Ihnen gerne im Rahmen einer Sonderführung mit Frau Dr. Hofmann vorstellen möchten.

Datum: Donnerstag, 12.01.2006

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Neue Nationalgalerie

Kosten: Eintritt: 12,-€, ermäß. 6,-€ oder Museumskarte-Plus

Führung: Mitglieder 5,-€, Nichtmitglieder 7,-€

Da die Teilnehmerzahl auf 19 Personen begrenzt ist, ist eine Voranmeldung bzw. der Kauf einer Karte vorab dringend erforderlich. Die Eintrittskarten können Sie bei Doris Schuchardt ab sofort erwerben.